

Besichtigung der Feuerwache der freiwilligen Feuerwehr in Belm am 23. September 2023



Bei einer eigens für BiKult durchgeführten zweistündigen Führung, schauten wir heute, am 23. September 2023, nicht nur ins Innere von Feuerwehrautos, sondern auch ins Innere von Lösch- und Leiterwagen. Dazu trafen sich 13 BiKultler vor der Feuerwache an der Waterloo Straße 1 in Belm und waren schon sehr gespannt, neues und bisher noch nicht gewusstes aus dem Alltag „unserer“ Feuerwehrleute zu erfahren. Wir wurden ganz herzlich vom Gemeindebrandmeister Lars von Doom begrüßt und in den Aufenthaltsraum der Feuerwache geführt. Hier gab es zunächst eine Einführung in die Theorie der Arbeit eines Feuerwehrmannes.

An erster Stelle gilt für die Feuerwehr, Menschen, Tiere oder Sachwerte in konkreten Gefahrensituationen zu retten, zu schützen und zu bergen. Außerdem greift sie



natürlich ein, um Hilfe zu leisten bei Bränden, Unfällen oder in Katastrophensituationen. Die Wache befand sich früher am Gustav-Meyer-Weg, vielen wahrscheinlich noch bekannt. 1986 wurde ein neues Gebäude errichtet, nämlich das an heutiger Stelle. Verpflichtend war es für jede Gemeinde eine Feuerwehr, vor allem aber eine leistungsstarke Feuer-

wehr, zu stellen. Die Ausstattung übernahmen natürlich allesamt wir, die Steuerzahler. Bei einer Einwohnerzahl unter 100.000 ist heute nur noch eine freiwillige Feuerwehr

nötig. Fachkräfte werden von der freiwilligen Feuerwehr selbst ausgebildet. Es gibt eine Grundausbildung und die Weiterbildung erfolgt über Feuerweherschulen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Alle Feuerwehrleute sind ehrenamtlich tätig. Das bedeutet speziell für Arbeitgeber den Angestellten keine Nachteile einzuräumen, wenn diese z. B. durch einen Feuerwehreinsatz im Nachhinein zu spät zur Arbeit kommen.

Zurzeit hat die freiwillige Feuerwehr Belm 91 Mitglieder, davon 69 Aktive zwischen 16 und 67 Jahren. Aber wie es eben überall so ist, gab es hier in Belm im Laufe der Zeit, auch eine Unterbesetzung von Einsatzkräften. So erfolgte 2018 ein Umbau der Feuerwache, um Damenumkleideräume zu schaffen. Nun konnten auch junge Mädchen und Frauen in den Dienst der freiwilligen Feuerwehr eintreten. Es ist so festgelegt, dass junge Leute ab 18 Jahren zu Einsätzen mitfahren müssen, mit 16 Jahren mitfahren können. Allerdings gibt es auch eine strenge Probezeit. Die „Neulinge“ müssen sich bewähren, sie müssen zum Team und vor allen Dingen ins Team passen. Bei der endgültigen Aufnahme ins Team hat das Mitglied folgende schriftliche Erklärung abzugeben: „Ich verspreche, meine freiwillig übernommenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen und gute Kameradschaft zu halten.“

Alle Einsatzkräfte sind mit sogenannten Piepern ausgestattet. Kommt es zu einem Einsatz kann man direkt am Piep Ton erkennen, ob es nur ein Probealarm ist oder ob es sich um einen ernsthaften Einsatz handelt. Die Feuerwehr unterscheidet zwischen „schlechten“ Tageszeiten und „guten“ Tageszeiten. Schlechte Tageszeiten nennt man die Zeiten in denen um die ca. 15 Personen verfügbar sind, gute Tageszeiten sind die Zeiten, wenn alle da sind und schnell verfügbar sind. Viele Kräfte wohnen direkt in oder im Umfeld Belms. Ferner gibt es eine Vereinbarung unter den Wehren, im Umkreis von 15 Kilometern um die Gemeinde herum, umliegende Städten und Gemeinde kostenlos unterstützen zu müssen.

So, und nun kam es zur Begehung des Gebäudes. Wir sahen in einem langen Gang die sogenannte Garderobe der Feuerwehrleute. Alles hing ganz akkurat in einem offenen Spind, griffbereit für den Ernstfall. Aber eins ist klar, fit und kräftig müssen die Einsatzkräfte sein, denn die Montur mit Schuhen und Helm wiegt doch viele, viele Kilos, annähernd 30 kg.



Der Fuhrpark der Feuerwache konnte sich ebenfalls sehen lassen und war äußerst beeindruckend: Löschgruppenfahrzeuge, Tanklöschfahrzeuge, Drehleiter-, Geräte- und Einsatzleiterwagen. Riesige Fahrzeuge, ihr Inneres für uns offengelegt, standen vor uns. Zwei standen in der Halle, aber das Highlight waren die Fahrzeuge, die extra für uns vor herausgefahren wurden. Zwei weitere Kollegen von Lars von Doom, Herr Manfred Turek und Herr Dirk Freye, standen den vielen Fragen der BiKultler mit Rat und Tat zur Seite. Aber der Punkt auf dem





„i“ war, dass das Feuerwehrauto mit Drehleiter dann in Funktion anzuschauen und sogar auszuprobieren war. Wir durften doch tatsächlich mit auf die Hebebühne der Drehleiter steigen, mit nach oben fahren und einen wunderbaren Ausblick über Belm genießen.



Die Freiwillige Feuerwehr in Belm hat zurzeit keine Nachwuchssorgen. Es gibt sogar eine Jugendfeuerwehr. Eine Warteliste lässt hoffen, dass es auch zukünftig keine Einsatzsorgen gibt. Dann ist die Feuerwehrwache in Belm beruhigt und wir Belmer Bürger sowieso.

Text und Bilder:
Udo und Felizitas Sander

